

II-7312 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3492 1J

1992 -09- 2 2

## ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend fragwürdige Auftragsvergaben - Autobahnnordumfahrung Klagenfurt

Beim "Baulos Lendorf" wurde eine Tieflagenausführung ausgeschrieben. Die ARGE Alpine bot jedoch eine Variante als Hochlagentrassenführung zu einem naturgemäß wesentlich niedrigeren Preis von 279,9 Mio. öS an. Obwohl in den Vertragsbestimmungen des Amtsentwurfes verbindlich festgehalten ist, daß von der verordnenden Trasse nicht abgegangen werden darf, wurde der Hochlagen-Trick der ARGE Alpine von Wirtschaftsminister Schüssel akzeptiert. Da der Preisunterschied fast 140 Mio. öS ausmachte, wurde vom Wirtschaftsministerium entschieden, daß die Alpine neben dem Baulos Lendorf auch mit dem Falkenbergstunnel - nicht als einfache sondern mit doppelter Tunnelröhre - beauftragt wird. De facto wurde mit diesem Umgehen der Tieftrasse der Wettbewerb beim Projekt Baulos Lendorf ausgeschaltet. Die enorm hohen Einheitspreise wären im Wettbewerb wesentlich niedriger gelegen, wenn von Anfang an das Baulos in Hochlage ausgeschrieben worden wäre. Durch den nun zusätzlich erfolgten Zuschlag für eine zweite Tunnelröhre werden darüberhinaus beim Falkenbergstunnel die Zentralkosten der ersten Röhre stark reduziert und dies alles zusammen wirkt sich zugunsten der Preise der Baufirma aus.

Aufgrund dieser höchst fragwürdigen Bauvergabe, die den dringenden Verdacht eines massiven Verstosses gegen die Vergabeverordnung inkludiert, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

### ANFRAGE:

1. Ist nach Meinung des Wirtschaftsministers das in der Anfrage dargestellte Vorgehen mit der derzeitigen österreichischen Vergabeverordnung vereinbar?

2. Ist es richtig, daß es im Bereich dieser Bauvergabe zu politischen Interventionen gekommen ist?  
Wenn ja, war damit auch die Staatssekretärin Fekter befaßt?  
Sieht der Minister in dieser Frage einen Zusammenhang mit der freundschaftlichen Beziehung der Staatssekretärin zum Chef der Firma Alpine?
3. Mit welcher Begründung wurde das Hochlagenalternativoffert der ARGE Alpine beim Baulos Lendorf akzeptiert?
4. Wäre es nicht notwendig gewesen, allen anbietenden Firmen die gleichen Chancen zu ermöglichen und insgesamt die Möglichkeit einer Variantenlegung als Hochlagentrassenführung zu ermöglichen?
5. Wie beurteilt der Minister die Tatsache, daß durch den Bau einer zweiten Röhre die Zentralkosten der ersten extrem reduziert wurden und somit die Preisbasis für die ARGE Alpine sich massivst verbessert hat?
6. Ist es vor der Bauvergabe zu Kontakten zwischen Vertretern des Ministeriums und der Firma Alpine, die angeführten Baulose, betreffend gekommen?  
Wenn ja, zu welchem Termin, mit welcher personeller Zusammensetzung und zu welchem Zweck?